V-VA-2

12.02.2010

Mitteilung zu Beschluss-Nummer

994/2010/3.1

TOP: Bebauungsplan Nr. 92 - Hafen Norddeich;
Ausnahme von der Veränderungssperre für eine Übergangslösung im Westhafen

Zur o. g. Beschluss-Nr.

☒ erhalten Sie weitere Anlagen:
Antrag der SPD-Fraktion vom 11.02.2010

☐ erhalten Sie eine neue Sitzungsvorlage. Diese ist gegen die alte auszutauschen.

☐ wird mitgeteilt:

In Vertretung

Eilers
Erster Stadtrat

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Norden

SPD-Fraktion – Burggraben 46 - 26506 Norden

An die
Stadt Norden
Frau Bürgermeisterin Schlag
Am Markt 14/15

26506 Norden

Eingang am
bei E.StR
12.02.10
1) Bü / SAM 13.3

Finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher
Olaf Wiltfang
Auf der Koppel 9a
26506 Norden

privat: 0 49 31 / 99 23 74
E-Mail: olaf.wiltfang@ewetel.net
Mobil: ----

dienstlich: 0 49 41 / 16-2010
E-Mail: olaf.wiltfang@landkreis-aurich.de

Norden, den 11.02.2010

2) 1. Z
2. Weiterleitung an die Ratsmitglieder 12/2

Bebauungsplan Nr. 92 - Hafen Norddeich;
Ausnahme von der Veränderungssperre für eine Übergangslösung im Westhafen
Beschluss-Nr. 0994/2010/3.1

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schlag!

Wie bereits in der Bauausschuss-Sitzung am 14.01.2010 deutlich geworden ist, lehnt die SPD-Fraktion, auch nur eine vorübergehende Ausnahme von der Veränderungssperre für den Westhafen ab. Die von Ihnen in der nichtöffentlichen Bauausschuss-Sitzung vorgestellten Pläne von NPorts GmbH & Co. KG bezüglich der Nutzung der Westmole sind nicht mit unseren städtebaulichen Zielen für den Westhafen vereinbar und lassen befürchten, dass eine touristische Nutzung des Westhafens in weite Ferne rückt.

In einer Sitzung am 09.02.2010 hat sich die SPD-Fraktion nochmals eingehend mit der Thematik befasst. Dabei wurde nochmals deutlich, dass die SPD-Fraktion jegliche, auch nur vorübergehende Abänderung des städtebaulichen Vertrages ablehnt.

Die SPD-Fraktion fordert stattdessen von der AG Reederei Norden-Frisia die Einhaltung des städtebaulichen Vertrages. Bereits in der Präambel heißt es eindeutig: „*Verbunden mit den Verlagerungen der Autoverkehre soll eine bedarfsgerechte Konzentration der Parkplatzeinrichtungen im Osten nahe der Deichlinie erfolgen. Gemeinsames Ziel ist es, dass dort* ***– im Ankunftsbereich der neuen Umgehungsstraße*** *– ein Parkterminal/ Parkhaus mit hoher Servicequalität für das regionale „Tourismusdreieck Norden-Juist-Norderney“ entsteht.*“

Diese städtebaulichen Planungen sind der AG Reederei Norden-Frisa seit 2007 bekannt. In einem Schreiben des Rechtsanwaltes der Reederei, Herrn Dr. Schweer vom 08.10.2007, teilt dieser mit, dass für den Fährbetrieb auf der Westmole eine Ersatzlösung mit NPorts und der Stadt Norden zu entwickeln ist.

Die SPD-Fraktion sieht keine Gründe bzw. neue Entwicklungen, die es rechtfertigen, von diesen städtebaulichen Planungen bezüglich der Westmole abzuweichen.

Die Autoverkehre sollen nach Meinung der SPD-Fraktion, wie im städtebaulichen Vertrag vereinbart, im Osten nahe der Deichlinien konzentriert werden.

Die SPD-Fraktion **beantragt:**

Um die defizitäre Parkplatzsituation nicht noch weiter zu verschärfen, ist zu überprüfen, ob die Abwicklung der derzeit auf der Westmole abgewickelten Juistverkehre übergangsweise im Bereich des Großparkplatz Ostes, auf weiteren im Besitz der AG Reederei Norden-Frisia befindlichen Flächen erfolgen kann.

Sollte das möglich sein, ist gleichzeitig die derzeitige Beschilderung für die Juistverkehrs zur Westmole zu entfernen.

Mit freundlichen Grüßen

-Olaf Wiltfang-